

Leistungsbilanz der CDU-Fraktion 2009-2014

1. Einleitung
2. Haushalt und Finanzen
3. Wirtschaft und Arbeit
4. Verkehr
5. Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit
6. Soziales und Familie
7. Folgen der Armutsmigration
8. Kinder und Jugend
9. Sport
10. Kultur und Freizeit
11. Planen und Bauen
12. Städtische Beteiligungen
13. Moderne Verwaltung



CDU Fraktion

1. Einleitung

Bei der Kommunalwahl.2009 erreichte die CDU-Fraktion 28,7 Prozent der Stimmen, blieb somit zweitstärkste Kraft und zog mit 28 Sitzen in den Rat der Stadt Dortmund ein.

Nur einen Tag später verkündete die Stadtspitze ein **100 Mio €** großes **Haushaltsloch** - Beginn einer dreijährigen „Hängepartie“ und Klagewelle der SPD, die mit der Wiederholung der Kommunalwahlen am 26.08.2012 endete.

Seitdem ist die CDU-Fraktion mit 27,2 Prozent und 23 Sitzen im Dortmunder Rat vertreten. Die letzten fünf Jahre waren davon geprägt, dass es keine feste Koalition gab, sondern wechselnde Mehrheiten. Wir haben Verantwortung für unsere Stadt übernommen und uns als **die gestaltende Kraft** im Rat der Stadt etabliert.

Über unsere **Projekte, Initiativen, Anträge** und **Pressedienste** können Sie sich schnell und im Detail informieren unter

www.cdu-dortmund/fraktion



CDU Fraktion

2. Haushalt und Finanzen

Dortmund: Noch immer die einzige Großstadt des Ruhrgebiets mit **genehmigtem Haushalt!** Das ist in erster Linie Verdienst der CDU-Fraktion. In den letzten fünf Jahren haben wir rd. 100 Haushaltsanträge gestellt. Die haben überwiegend Mehrheiten im Rat gefunden, die Haushaltslage der Stadt stabilisiert.

Unsere Politik: **Ausgaben senken**, nicht **Steuern, Gebühren** und **Abgaben** erhöhen.

Das bedeutet: Umkehr der bisherigen städtischen Finanzpolitik.

Das steht für nachhaltige, vorausschauende Haushaltsführung – mehr **Qualität** und **Leistung** für das Geld der Bürger!

Wir haben für **Transparenz** gesorgt in den Finanzen : Anders als zu Zeiten des Ex-OB Dr. Langemeyer werden Politik und Öffentlichkeit jetzt stetig über die Entwicklung der kommunalen Kasse und die Personalentwicklung bei der Stadt Dortmund informiert. Das schafft Transparenz und **Vertrauen**.

Devise: Keine Schuldenpolitik zu Lasten unserer Kinder!



CDU Fraktion

3. Wirtschaft und Arbeit

Dortmunds Weg von Kohle, Stahl und Bier zur modernen Dienstleistungs-, Handels- und Produktionsmetropole gestalten wir aktiv mit. Dazu gehört, ansässigen **Unternehmen** gute **Rahmenbedingungen** zu bieten und Neuansiedlungen und Pflege des Bestands durch **interessante Flächenangebote** zu ermöglichen.

Die ehemalige **Westfalenhütte**, das Gelände des ehemaligen **Phoenix-Stahlwerks** sowie eine neue Anlage für den **kombinierten Güterverkehr** (Schiene/Straße) im Bereich des **Dortmunder Hafens** sind dafür herausragende Beispiele.

Ständiges Drehen an der Steuerschraube haben wir verhindert. **Grund- & Gewerbesteuer** (SPD&Grüne 2013) wurden lediglich moderat angehoben – unser Erfolg!

Verhindern konnten wir, dass **Hafen** und **B1** Teil einer beinahe **stadtweiten Umweltzone** wurden. Wir haben durchgesetzt, dass dort auch künftig LKW-Verkehre möglich sind, **Handel** und **Handwerk** am Logistikstandort Dortmund nicht gefährdet werden.



CDU Fraktion

4. Verkehr

Wir haben ermöglicht, dass der **Flughafen** seine Betriebszeiten moderat erweitern kann.

Die Auswirkungen werden wir mittelfristig kritisch bewerten. Aber: Wir bleiben dabei: Eine **Verlängerung der Start- und Landebahn** auf 2800 m steht nicht zur Debatte..

Wichtige Straßenbauprojekte wie die **Untertunnelung** der **B1**, den Bau der „**Nordspange**“ über das Gelände der Westfalenhütte oder den **Weiterbau der OW IIIa** von Brackel bis zur A1 haben wir unterstützt. Hier muss möglichst zeitnah ein Baubeginn erfolgen.

Zusätzliche Belastungen der Bürger rund um den Autobahnring A1/A2/A45 durch eine ganz-tägige **Sperrung der B1** für **LKW** lehnen wir ab. Minimale Entlastungen der B1-Anwohner stehen in keinem Verhältnis zu Mehrbelastungen der Einwohner entlang der Autobahnen.

Die CDU hat auch dafür gesorgt, dass die Mittel für **Straßensanierung** spürbar angehoben werden. Von bisher 8 Mio €/a werden die Mittel bis 2017 auf dann 13 Mio € aufgestockt. Zusätzlich wird ein Kataster erarbeitet, das erstmals den tatsächlichen Zustand aller Dortmunder Straßen erfasst und dokumentiert. Das ist und war unsere Initiative!

Das **Radwegenetz** wird und wurde mit uns weiter ausgebaut. Eine 100 Mio € teure „**Radautobahn**“ im Ruhrgebiet (30 Mio € DO!) wollen wir nicht. Wir haben in Dortmund beim Radverkehr innerstädtisch noch genug zu tun. Das hat erst mal Vorrang!



CDU Fraktion

5. Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit

Die Schließung des regionalen **Straßenstrichs** in der **Nordstadt** – mit zuletzt 600 Prostituierten, Ausbeuterstrukturen und Begleitkriminalität – war wesentlicher Erfolg der CDU. Das hat die Situation in dem von massiven sozialen Problemen geprägten Stadtteil verbessert. Der Einsatz für die Nordstadt muss weiter gehen!

Ordnungspartnerschaften, die „Doppelstreifen“ von Polizei und Ordnungsamt sollen die Sicherheit der Bürger verbessern. Die haben wir auf z.Zt. **48** aufgestockt.

Und : Wir wollen noch mehr – **Präsenz rund um die Uhr** – in allen Stadtbezirken!

Klare Position auch zur Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) für **Flüchtlinge in Hacheney**. „Ja“ zu humanitären Hilfen, „ja“ aber auch zu berechtigten Sorgen und Beschwerden der Anwohner. Die CDU hat für den Bau einer zusätzlichen Umgehungs-Straße gesorgt. Wir werden auch dafür sorgen, dass die EAE ihren Betrieb planmäßig 2020 einstellt und das Gelände einer höherwertigen **Wohnbaunutzung** zugeführt wird.

Für unsere Sicherheit sorgen gut ausgestattete **Feuerwehren** und **Rettungsdienste**. Mit neuen Wachen (Berufsfeuerwehr) und neuen Feuerwehrräusern in **Berghofen** und **Asseln** stärken wir ehrenamtlichen Einsatz, ergänzen und stützen wir die gute Zusammenarbeit von Berufs- und freiwilliger Feuerwehr. Das bleibt so.



CDU Fraktion

6. Soziales und Familie

Die CDU war der Motor, die Alkoholikerszene am Nordmarkt in den Blick zu nehmen. Mit dem Alkoholkonsumraum „**Cafe Berta**“ konnte eine Einrichtung etabliert werden, die diesen Menschen Aufenthalt gibt, Hilfen und Beratung anbietet. Bisher ein großer Erfolg! Die Beschwerdelage rund um den Nordmarkt hat sich entspannt und beruhigt.

Eine „**Ehrenamtskarte**“, in anderen Städten und Bundesländern bereits erfolgreich eingeführt, haben wir mehrfach gefordert. Wer sich in Vereinen und Verbänden, freiwilligen Feuerwehren, bei sozialen Trägern und Initiativen engagiert, soll anerkannt sein, sein Schaffen durch vergünstigte städtische Angebote gewürdigt werden.

Wir wollen die **Familien** stärken. Dazu gehört auch eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die **Betreuungszeiten in Kindertageseinrichtungen** haben wir erweitert. Auch die Übermittagsbetreuung in den Schulen konnte in den vergangenen fünf Jahren systematisch im Rahmen der „**Offenen Ganztagschule**“ ausgebaut werden.



CDU Fraktion

7. Folgen der Armutsmigration

Armutszuwanderung aus Südosteuropa stellt uns vor große Herausforderungen. Viele Zuwanderer aus Bulgarien und Rumänien sind schlecht oder gar nicht ausgebildet. Wir müssen die **Kinder** dieser Familien schnell **integrieren**, um ihnen Chancen in der Schule, auf dem Arbeitsmarkt, im Leben bei uns zu geben. **Bildung** ist dabei der Schlüssel! Wir wollen fördern und müssen fordern!

Wir haben klar gemacht: **EU, Bund** und **Land** müssen sich an den hohen und unabwendbaren Kosten für die Kommunen angemessen beteiligen und insbesondere stark von Zuwanderung betroffene Kommunen wie Dortmund stärker unterstützen.

Durch Zuzug entstandene **Probleme in der Nordstadt** wie Schleppertum, Ausbeutungsstrukturen (Wuchermieten, Lohndumping, Schwarzarbeit, Arbeiterstrich, etc.), Prostitution, Kriminalität und überfüllte Wohnungen in verwahrlosten Immobilien werden wir nicht akzeptieren. Diese müssen mit rechtlichen Mitteln und vereinten Kräften von Zoll, Polizei, beteiligten städtischen Ämtern und Ordnungsbehörden bekämpft werden.



CDU Fraktion

8. Schule und Bildung

Das **Sanierungsprogramm** für die Dortmunder **Berufkollegs** schreitet voran. Die CDU hat durchgesetzt, die Situation im Brüggmannblock zu entzerren und durch die Verlagerung des Robert-Bosch-Berufkollegs auf das Gelände der ehemaligen Union-Brauerei zu regeln. Auch das Robert-Schumann-BK wird von der Sckellstrasse zum U-Turm verlagert. Vernünftige Entscheidung und: Ein Erfolg der CDU.

Das vom Bund ins Leben gerufene **Bildungs- und Teilhabepaket für einkommensschwächere Familien** konnte ohne große bürokratische Hürden in Dortmund umgesetzt werden. Kinder und Jugendliche haben nunmehr einen Rechtsanspruch aufs Mitmachen - bei Tagesausflügen, das Mittagessen in Kita, Hort und Schule, bei Musik, Sport und Spiel in Vereinen und Gruppen.

Für Erhalt und Entwicklung des **dreigliedrigen Schulsystems** in Dortmund haben wir uns eingesetzt. Das hat unverändert Vorrang. Nur hier können die Schülerinnen und Schüler ihren Fähigkeiten entsprechend besonders gefördert werden. Dabei ist uns besonders auch der Erhalt guter, engagierter Dortmunder Hauptschulen wichtig.



CDU Fraktion

9. Sport

Die Modernisierung der Sportplätze haben wir angestoßen. Das auf CDU-Initiative aufgelegte „**Kunstrasenprogramm**“ wird nach und nach umgesetzt. Das wird weitergeführt – auch in Eigeninitiative, mit verlässlicher Unterstützung der Stadt. Aktuell haben fast 20 Vereinsanlagen einen neuen Belag. Unser Konzept greift: Mehr Tempo, Modernisierung durch Bürgerengagement mit städtischen Hilfen!

Auch Schwimmvereine und nichtorganisierte Freizeitschwimmer können sich freuen. Alle **Frei- und Hallenbäder** konnten trotz finanzieller Probleme erhalten werden. Zum Teil durch Übergabe an engagierte Vereine – Konzept der CDU! Mit dem Konjunkturpaket II der CDU-geführten Bundesregierung konnten viele Dortmunder Hallenbäder im Jahr 2010 energetisch saniert werden.

Dortmund baut seinen Ruf als Fußballhauptstadt weiter aus. Das **Deutsche Fußballmuseum** wird ein weiteres Glanzlicht. Auf Initiative der CDU wird das DFB-Museum am neu auszuweisenden „Platz der Deutschen Einheit“ auf der Südseite des Hauptbahnhofs honorige Adresse und (postalische) Heimat finden.



CDU Fraktion

10. Kultur und Freizeit

Die „**Junge Bühne**“ **Westfalen**, Fusion des bisherigen Kinder- und Jugendtheaters mit der Jungen Bühne in unmittelbarer Nähe zu Oper und Schauspielhaus – eine Idee der CDU - gewinnt Kontur. Die an einem Standort vereinten Sparten des Theaters können erhebliche Synergien in Werkstatt, Logistik und Verwaltung heben. Das geht mit uns aber nur bei eingrenzbaeren, überschaubaren Kosten und vernünftiger Finanzierung.

Die Sanierung des aus dem Jahr 1980 stammenden **Naturkundemuseums in der Dortmunder Nordstadt** war uns wichtig. Das Gebäude wird ertüchtigt, die Ausstellung neu konzipiert und an die heutigen Bedürfnisse insbesondere der Kinder und Jugendlichen angepasst.

Europas größte Singschule befindet sich in Dortmund. Die **Chorakademie**, bisher am Nollendorfplatz in Eving, zieht mitten in die Innenstadt. Das Brückstraßenviertel wird bereichert. Die Akademie kann zur weiteren Aufwertung des Viertels sicher einen wert- und klangvollen Beitrag leisten.



CDU Fraktion

11. Planen und Bauen

Unser Verdienst ist es, dass die Stadtverwaltung nach wie vor **interessante Flächenangebote** vorhalten kann, sowohl im Bereich der Wohnbauflächen als auch bei den Gewerbe- und Industrieflächen. Unser Grundsatz hierbei: **„Flächenrecycling vor Flächenverbrauch“**.

Gerade junge Familien mit gesichertem Einkommen wollen wir in Dortmund halten und nicht an das Umland verlieren.

Um die Nachfrage nach bezahlbaren Baugebieten mit hochattraktivem Wohnumfeld befriedigen zu können, haben wir Angebote wie am **Phoenix-See** sowie auf dem alten Kasernengelände in **Hohenbuschei** geschaffen.

Wir haben dafür gesorgt, dass ansiedlungswillige Unternehmen auch mit interessanten Angeboten versorgt werden konnten. Dazu wurden alte Industrieflächen neu überplant. Hierzu zählen insbesondere das Gelände der ehemaligen **Westfalenhütte** und der neue Hochtechnologiestandort auf **Phoenix-West in Hörde**.

Zur Zeit ist die Stadt im Bereich der Gewerbe- und Industrieflächen noch handlungsfähig, allerdings sind bereits zeitnah „Flächenengpässe“ zu erkennen. Dazu haben wir einen neuen Masterplan „Wirtschaftsflächen“ beschlossen, Tempo und Umsetzung sind jedoch bisher inakzeptabel.



CDU Fraktion

12. Städtische Beteiligungen

Das **Dortmunder Klinikum** ist nach Jahren in stürmischer See endlich in ruhigerem Fahrwasser. Der eingeschlagene Konsolidierungskurs, der auf Drängen der CDU-Fraktion durch ein in medizinischen Fragen mit großer Expertise ausgestatteten externen Berater begleitet wurde, muss unbedingt fortgesetzt werden.

Nach wie vor Bestand hat die alte Forderung der CDU, mehr Sauerkeit und Qualität durch eine „Reinigung aus einer Hand“ zu erreichen. Häufig ist schwer verständlich: warum der Bürgersteig gereinigt wird, aber weggeworfene Verpackungen auf dem Straßenbegleitgrün liegen bleiben. Dass die Straßen und Bürgersteige allerdings von der **Entsorgung Dortmund GmbH (EDG)** gereinigt und die zahlreichen Anpflanzungen auf öffentlichen Flächen vom städtischen Tiefbauamt gesäubert werden, ist den meisten Bürgern nicht bekannt.

Erreicht werden konnte auch, dass das örtliche Versorgungsunternehmen **DEW** seinen unternehmerischen Erfolgskurs fortsetzen kann. Überlegungen, aus ideologischen Gründen Anteile des Konsortialpartners RWE AG mit hunderten von Millionen Euro „auf Pump“ aus der DEW „herauszukaufen“, haben wir u.a. aus Gründen der finanzpolitischen Vernunft eine Absage erteilt.



CDU Fraktion

13. Moderne Verwaltung

Auf Vorschlag der CDU-Fraktion wurde der **Verwaltungsvorstand**, also das „Kabinett“ der Dortmunder Stadtverwaltung, **mit zwei ausgewiesenen Fachleuten** ergänzt. Mit Martin Lürwer als Dezernenten für Bauen, Planen und Umwelt sowie Diane Jägers als Dezernentin für Recht, Ordnung, Bürgerdienste und Feuerwehr ist die CDU nunmehr adäquat und ihrer Bedeutung angemessen im Verwaltungsvorstand vertreten und genießt dort allerhöchste Anerkennung aller Fraktionen.

Nachdem die Stadtverwaltung jahrelang nicht in der Lage war, die genaue Anzahl der Mitarbeiter und die damit verbundenen Personalkosten zu beziffern, wurde auf Druck der CDU-Fraktion **endlich eine Personalinventur** durchgeführt. Die Personalkosten lassen sich nun auch bewirtschaften. Erkennbar bereits jetzt: das Budget steigt nicht weiter an, sondern stagniert erstmals.



CDU Fraktion